

# Oberjosbacher Dorfzeitung

Herausgeber: Förderverein 800 Jahre Oberjosbach

800 JAHRE  
OBERJOSBACH  
1996

Ausgabe Nr. 2 Dez. 1994



Félic Navidad y  
próspero año nuevo

God Jul  
och gott Nytt År

BUON NATALE  
E FELICE ANNO NUOVO

MERRY CHRISTMAS  
HAPPY NEW YEAR

PRETTIGE FESTDAGEN  
GELUKKIG NIEUWJAAR

JOYEUX NOEL  
ET BONNE ANNEE

## WOHER KOMMEN WIR OBERJOSBACHER?

Mit der urkundlichen Erwähnung von **Josbach** 1196 ist ein Beleg dafür gegeben, daß es uns seit diesem Zeitpunkt gibt. Voraussetzen müssen wir allerdings, daß es uns auch schon eine zeitlang vorher gegeben haben muß. 100 Jahre später wurden wir **Oberjosbacher**, nachdem **Niederjosbach** gegründet war. Damit ist aber noch längst nicht beantwortet, wo wir eigentlich herkommen. Heute, 1994, fällt uns das wesentlich leichter. Heute können wir sagen, wir kommen aus aller Herren Länder. Laut der gemeindlichen Statistik leben in Oberjosbach zur Zeit neben den sog. "Ureinwohnern" Mitbürger aus 20 verschiedenen Herkunftsländern. D.h., wir haben zur Zeit Oberjosbacher, die aus Holland, Frankreich, England, Finnland, Indien und vielen anderen Ländern kommen. Erstaunlich diese Tatsache, läßt man dabei einmal die Streitfrage außer acht, ob nun ein geborener Oberjosbacher der richtige Oberjosbacher ist, und ob ein Zugezogener eben nur ein eingereister Oberjosbacher ist. In diesem Zusammenhang sei schon

jetzt darauf hingewiesen, daß wir an anderer Stelle einmal der Frage nachgehen wollen, wer denn der letzte Oberjosbacher ist, der wirklich in Oberjosbach geboren wurde. Die Zeit hat es mit sich gebracht, daß viele Oberjosbacher Kinder inzwischen als Geburtsort Wiesbaden angeben müssen, da sie in den dortigen Kliniken das Licht der Welt erblickt haben. Eine Hausgeburt in Oberjosbach ist da sicher die Ausnahme.

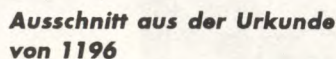
Die Frage nach der Herkunft der Oberjosbacher hat in den letzten Jahrzehnten viel mit der baulichen Entwicklung Unseres Ortes zu tun. Nach dem Krieg hat sich mit der Aufnahme von Flüchtlingen die damalige Einwohnerzahl von ca. 500 auf 750 erhöht. Danach erfolgte in den 60er, 70er und 80er Jahren eine sprunghafte Zunahme der Einwohnerzahlen durch die Baugebiete im Langenfeld und in der Hügelstraße, danach im Apfelgärtchen sowie später im Bezirk Bohnheck und zuletzt im Bereich der Weidenstraße – Friedhof. Oberjosbach

zählt nun mehr als 2.300 Einwohner, unter denen 20 verschiedene Nationalitäten vertreten sind. Bei der Frage unserer Herkunft ist natürlich ein weiterer Aspekt sehr interessant, die Frage, wohin Oberjosbacher in der Zwischenzeit verzogen sind. Wir wollen diese Frage in einer der nächsten Ausgaben aufgreifen, und vielleicht gelingt es uns, einmal zusammenzustellen, in welchen Ländern heute Oberjosbacher vertreten sind. Weiterhin wollen wir in diesem Zusammenhang auffordern, das Jahr 1996 zu nutzen, um diese Oberjosbacher einmal einzuladen. Wir wollen Anregen, zu Familientreffen, zu Jahrgangs- und Klassentreffen, und wir wollen, sollte dies gelingen, natürlich auch darüber berichten.

Wußten Sie im Übrigen, daß die zweitau-  
tausendste oberjosbacher Bürgerin aus  
Korea kommt?



Unsere Oberjosbacher Chronik soll am 1. April 1995 redaktionell abgeschlossen sein. Die Erstausgabe wird uns auf das Jubiläumsjahr einstimmen und mit lebendig gewordener Geschichte und Geschichten vom Aufstieg unseres im Verlauf der Jahrhunderte oft gebeutelten kleinen Tausenddorfes zur heute blühenden Gemeinde berichten.



**Druck: Grunwald Offset, Grafik: jcs. friends:**



## Frisch, fromm, fröhlich, frei ...



Mitglieder des Oberjosbacher Turnvereins – etwa 1938/39 – in der alten Turnhalle. Wer kann dazu berichten? Wer kann die Namen aufschreiben?

Rückmeldungen an Manfred Racky.

### Und:

Zum Bild „Spielmannszug“ in der 1. Ausgabe gingen viele Hinweise ein. In der Dorfzeitung Nr. 3 werden die Namen veröffentlicht und in der Nr. 4 die Namen des Bildes vom Turnverein. ■

## Liebe Leserinnen und Leser,

schauen Sie Anfang Februar 1995 unbedingt in Ihren Briefkasten. Sie finden dann die Ausgabe Nr. 3 der Oberjosbacher Dorfzeitung.



## Wenn rot-weiße Fahnen weh'n ...

Seit einigen Jahren ist es ein vertrauter Anblick. An Festen wie Kerb, Fronleichnam etc. wehen Fahnen an Oberjosbachs Straßen.

Nun haben anlässlich der bevorstehenden 800-Jahr-Feier weitere Bürger den Wunsch geäußert, ihre Grundstücke mit Fahnen schmücken zu wollen. Bevor sich der Vereinsring an die Arbeit macht und weitere Fahnen bestellt, möchten wir wissen, ob noch mehr benötigt werden. Also: Wer möchte gerne mit rot-weißer Hessenfahne sein Grundstück und Oberjosbach an Festen verschönern? Die Fahne, komplett mit fünf Meter Holzstange und Beschlägen kostet schätzungsweise 350,- Mark.

Bitte melden Sie sich beim Förderverein 800 Jahre Oberjosbach. ■

## Wo kommen die Oberjosbacher her?

Dieser Frage wollen wir in den folgenden Ausgaben unserer Zeitung nachgehen.

### Diesmal:

Heimatvertriebene und Flüchtlinge.

In Folge des schrecklichen Krieges 1939 – 1945 kamen über 250 Flüchtlinge und vertriebene Menschen nach Oberjosbach.

### Wir suchen:

Dokumente, Zeitungsartikel, Bilder, Heimatbücher u.a.m. aus den Heimatorten.

### Und:

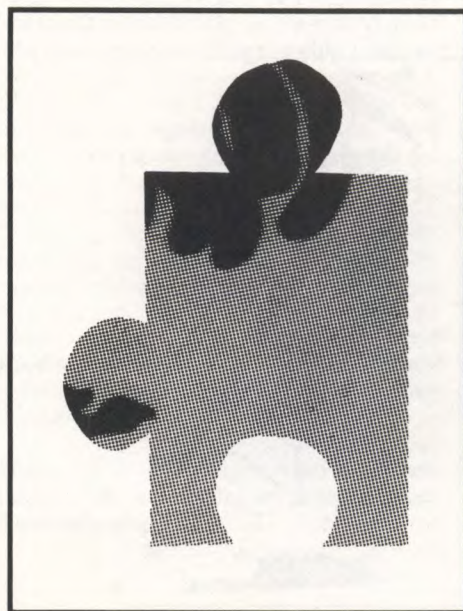
Wer will über die Ankunft in Oberjosbach und das Einleben berichten? Bitte bei Manfred Racky, Finkenweg 17 melden. ■

## Gusbacher Puzzle

### Wer rät das Puzzle?

Wir helfen Euch mit neun Puzzleteilchen das Rätsel zu entschlüsseln. Mit jeder „Oberjosbacher Dorfzeitung“ kommt Ihr der Lösung näher. Sammelt die Dorfzeitung und und klebt die Teilchen zusammen. 1996 kennt Ihr das Ergebnis.

Schreibt uns, wenn Ihr die Lösung gefunden habt. Fünf Oberjosbacher Chronikbücher gibt es zu gewinnen. Der heiße Tip: .... wird fürchterlich geschlagen. ■





## Geschichten zur Geschichte

Die letzte Seite der Oberjosebacher Dorfzeitung will Sie, liebe Leserinnen und Leser, in Geschichtssprüngen von jeweils 100 Jahren auf die Ereignisse der damaligen Zeit hinlenken und neugierig machen.

### Im Jahre des Heils vor 700 Jahren - 1296 -

Oberjosebacher Dorfzeitung

100 Jahre Oberjosebach galt es zu gedenken. Dieses Gedenken im Jahre 1296 war vom Ernst der Ereignisse geprägt, und so rechte Feierfreude wollte sich nicht einstellen. Der Rückblick auf die letzten 100 Jahre, die so hoffnungsvoll begannen, war insbesondere durch die letzten bitteren Jahre geprägt. Streit zwischen den Adelsgeschlechtern der Eppsteiner und den Idsteinern um das Erbe des König .....gaues, der schon lange warte, konnte im Dezember 1223 geschlichtet werden. Dank des besonderen Einsatzes von Siegfried II., Erzbischof zu Mainz, konnte der Friede nochmals gerettet werden. Dieses Glück für die Menschen war im Jahre 1280 - 1283 nicht mehr zu erreichen. Oberjosebach, wie unser Ort durch die Gründung eines neuen Ortes im Mündungsgebiet des Josbachs, Niederjosebach, seit Mitte des Jahrhunderts nunmehr hieß, die Lateiner nennen unseren Ort superior Goysbach, wurde Kriegsschauplatz. Gottfried III. von Eppstein und Graf Adolf von Nassau, seit 1293 deutscher König, ließen ihre Truppen in Oberjosebach Krieg führen. Die geliebten Kirche und viele Häuser des Dorfes, der Fleiß von Generationen, fielen in Schutt und Asche. Dank der Vermittlung von Werner II., Erzbischof zu Mainz, im Jahre 1293 konnte der Kriegszustand beendet und die Hoffnung auf Frieden neu begründet werden. Durch harte Arbeit haben die Oberjosebacher den Wiederaufbau betrieben. Nunmehr wurde Oberjosebach dem Gericht Häusel unterstellt und eine friedliche Zukunft angekündigt.

Die Oberjosebacher Dorfzeitung wünscht und hofft, daß das nächste Jahrhundert die Menschen vor Krieg und Hunger bewahren möge. Die Oberjosebacher Dorfzeitung hat für ihre Leser eine kleine Geschichtstafel, anlässlich des 100jährigen Ortsjubiläums zusammengestellt.

### Aus unserem Land:

Der Zisterzienserorden breitet sich zu Beginn des Jahrhunderts stark aus und ist Wegbereiter für moderne Landwirtschaft, Kunst und Bildung.

1211 wird mit dem Bau des Limburger Doms begonnen  
1228 Landgräfin Elisabeth von Thüringen bezieht ihren Witwensitz in Marburg; sie wird von den Leuten als Heilige der Armen und Kranken verehrt.

1287 Der Frankfurter Rat bestätigt ein 1274 von Papst Gregor  
ausgestelltes Privileg zum Schutz der Juden.

1289 Limburg fällt einem Stadtbrand zum Opfer.

### Die weite Welt

1200 Der Fürstenrat (Khuriltai) wählt Dschingis Khan zum Groß-Khan des Mongolenreiches.

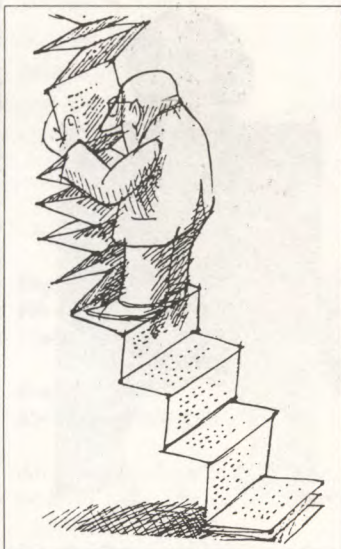
1215 Magna Charta, Anfänge der Ständeordnung in England

1291 Ende des Kreuzfahrerstaates

"Ewiger Bund" Uri-Schwyz-Unterwalden, Anfänge der Eidgenossenschaft

Die "Oberjosebacher Dorfzeitung" immer zur Hand!

Die neuen Sammelmappen zum Preis von 3,- DM sind bei Werner Prüter, Jahnstr. 14, erhältlich



### Oberjosebacher Küchenezettel

Weihnachtsgebäck nach Mutterart.

Heute haben wir bei Hans - Jürgen Schlögel platzgenommen. Er hat uns aus der großen Weihnachtsdose seine köstlichen Plätzchen angeboten. Beim naschen des Backwerks hören wir den alten Holzgeheizten Küchenherd knistern und riechen die braunen Plätzchen wie sie aus warme Backröhre des Herdes kommen. Unsere Plätzchen wurden im Elektroherd gebacken. Keine Einbuße der Qualität. Hans - Jürgen hat die Rezeptur von seiner Mutter Ria übernommen und diese wieder von Ihrer Mutter, usw. Um Euch nicht länger auf die Folter zu spannen, hat Hans - Jürgen die Rezepte für Euch aufgeschrieben. Wir probieren sie auf jeden Fall zu Weihnachten aus.

#### Spritzgebäck

600 gr. Butter schaumig rühren, 1 Pfd. Zucker, 3 Eier, 1 Päckchen Vanillezucker  
0,5 Pfd. frische geriebene Haselnüsse, 2 Pfd. Mehl  
alles gut rühren, durch die Spritze drücken und bei mäßiger Hitze backen lassen.

#### Butterplätzchen

1 Pfd. Butter, 1 Pfd. Zucker, 4 Eier, 1/2 geriebene Zitrone, 1 Msp. Backpulver,  
1 kleinen Eßlöffel Zimt, 2 Pfd. Mehl  
gut mischen bis der Teig sich rollen läßt, auswalgen und Förmchen ausstechen.  
auf gebuttertes Blech legen und bei normaler Hitze backen.  
Man kann zusätzlich vor dem backen die Plätzchen mit allerlei Zutaten bestreuen.  
(Nüsse, Mandeln, Schokoladesplitter, usw.). Der Fantasie sind keine Grenzen  
gesetzt.